



Dialogreihe Bridging the Gap

in Kooperation mit dem
Verein zur Förderung des Israel Museums
in Jerusalem e.V.

zur Ausstellung
Marc Chagall. Lebenslinien
8.10.2010 – 16.1.2011

Dialogreihe Bridging the Gap

Gemeinsam gestalten der deutsche Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V. und das Bucerius Kunst Forum das Veranstaltungsprogramm zur Chagall-Ausstellung. Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist es, „Bridging the Gap“, das arabisch-jüdische Kunstprogramm des Israel Museums für Kinder und Jugendliche, zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um eines der erfolgreichsten Koexistenz-Programme dieser Art, das bereits seit 15 Jahren kontinuierlich durchgeführt wird.

Ausgehend von diesem Programm nimmt die Dialogreihe „Bridging the Gap“ die Ausstellung zum Anlass, im Gespräch mit kompetenten Persönlichkeiten aufzuzeigen, dass ein Dialog über Grenzen und auch deutliche Gegensätze hinweg möglich ist und dass Vorurteile überwindbar sind.

Eingeführt werden die Abende jeweils von Sonja Lahnstein-Kandel, der Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V.

Dienstag, 16. November 2010, 20 Uhr

In achtzig Jahren um die Welt. Mein Leben

Prof. Dr. Dres. h. c. W. Michael Blumenthal, Direktor des Jüdischen Museums Berlin, und Dr. Theo Sommer, Editor-at-Large, DIE ZEIT

Im Mittelpunkt des Abends stehen die im September 2010 erscheinenden Memoiren *In achtzig Jahren um die Welt. Mein Leben* von W. Michael Blumenthal – ein Zeitzeugnis ersten Ranges. Blumenthal, ein einzigartiger internationaler „Brückenbauer“ zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur, diskutiert mit Theo Sommer, einem der renommiertesten Journalisten unserer Zeit.

Blumenthal floh 1939 vor den nationalsozialistischen Judenverfolgungen von Berlin nach Shanghai und emigrierte in die USA, wo er im Laufe seiner Karriere in Wirtschaft und Politik, unter anderem als Berater Präsident Kennedys und als Finanzminister unter Präsident Carter, wirkte. Daneben spricht er auch über die Gründung des Jüdischen Museums Berlin und die Verständigung und den Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

Donnerstag, 25. November 2010, 20 Uhr

Israelis und Palästinenser heute.

Perspektiven eines schwierigen Verhältnisses

Botschafter a. D. Avi Primor, Direktor des Zentrums für Europäische Studien, Privatuniversität Interdisciplinary Center Herzliya, Israel, und Prof. Dr. Sari Nusseibeh, Präsident der Al-Quds Universität, Ost-Jerusalem

Avi Primor, von 1993 bis 1999 israelischer Botschafter in Deutschland und eine der wichtigsten israelischen Stimmen in der deutschen Öffentlichkeit, und Sari Nusseibeh, Philosoph und Berater der palästinensischen Regierung, diskutieren die

gegenwärtige Situation und die möglichen Perspektiven einer Koexistenz in der Region, gemeinsame Projekte und eigene Biographien.

Die Diskussion findet in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche statt.



© Rima Castelnovo

Montag, 13. Dezember 2010, 20 Uhr

Kunsthfreiheit und ideologische Fesseln

Bundesminister a. D. Prof. Dr. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Vorsitzender des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Universität Haifa in Israel

Die Kunstfreiheit des Abendlandes ist eine Errungenschaft der Moderne. Im Grundgesetz ist diese Freiheit festgeschrieben. Die abendländische Geschichte vom byzantinischen Bilderverbot bis zur nationalsozialistischen Bücherverbrennung belegt, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Vor diesem Hintergrund zeigt Manfred Lahnstein, wie sich Künstler gegen totalitäre Zumutungen behauptet haben. Die Bedeutung von Kunst als Mittel gegen Fundamentalismen oder Totalitarismen ist so aktuell wie eh und je – in Europa ebenso wie im Nahen Osten.



Dialogreihe Bridging the Gap

Freitag, 7. Januar 2011, 20 Uhr

Juden und Araber in Israel. Erfahrungen und Möglichkeiten eines komplizierten Verhältnisses

Prof. Dr. Majid Al-Haj, Vizepräsident und Forschungsrektor der Universität Haifa, und Prof. Dr. Dan Diner, Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem und Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig

Majid Al-Haj, der ranghöchste arabische Israeli in der akademischen Welt, und Dan Diner, Autor zahlreicher Publikationen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere des Nahen Ostens und der Geschichte Deutschlands mit dem Schwerpunkt Nationalsozialismus, diskutieren über das komplizierte

und sensible Verhältnis zwischen Juden und Arabern innerhalb der Grenzen Israels mit seinen demographischen und interkulturellen Herausforderungen und seiner enormen Signalwirkung in die ganze Welt.

Die Diskussion findet in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche statt.

Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2
20095 Hamburg
T +49 (0)40/36 09 96 0
F +49 (0)40/36 09 96 36
info@buceriuskunstforum.de
www.buceriuskunstforum.de

Das Bucerius Kunst Forum
ist eine Einrichtung der



Kooperationspartner der Reihe:



Verein zur Förderung des
Israel-Museums in Jerusalem e.V.

Eine Ausstellung des Israel
Museums, Jerusalem

Die Ausstellung wird gefördert von:

LATHAM & WATKINS LLP



Bankhaus Lampe



Lampe Asset Management
Ein Unternehmen der Bankhaus Lampe AG

Kulturpartner:

